

Burgenländisches Volksliedwerk

7000 EISENSTADT

SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT

- / /

Maria, schönste Schäferin



-
- 1 102/36 oN
 145/10 oN
 164/7f oN
 175/10 hier: Maria, milde Sch... + anderer Text ?
 180+20 hier: Maria, milde Sch...
 163/1b oN, hier:..., schönste...
 163/12b oN
 163/21b oN, hier:..., schönste....
 163/24b oN

Konrad Scheierling, IV / 1165, hier: ..., milde Sch...

1. Maria, schönste Schäferin, * ein getreue Hirten-
frau, * sie thut ihr Schäflein weiden * in der schönen
grünen Au; * Sie nimmt ihren Hirtensteden, * ihre
Schaf vom Schlaf zu wecken; * lauf mein Schäflein,
lauf nur hin, * zu Maria der Schäferin.

2. Maria wird sie genannt, * ist zu finden alle
Stund, * sie thut ihrem Schäfer klagen, * daß viel
Schäflein gehn zu Grund. * Daß schon viel sind irr'
gegangen, * von den Wölfen werden gefangen; *
lauf mein Schäflein, lauf nur hin, * zu Maria der
Schäferin.

3. Es ist ja schon oft geschehen, * daß ein
Schäflein lange Zeit * sich von seiner Heerd entschlaf-
gen * und gelaufen von der Weid. * Sie hats ge-
sucht und wieder g'funden, * und errett' von Hölle-
hunden; * lauf mein Schäflein, lauf nur hin, * zu
Maria der Schäferin.

4. Maria laßt nicht geschehen, * daß ein Schäflein
geht zu Grund, * wenn sie schon auf allen Seiten *
der Wolf mit sein Rachen-Schlund * suchet sie auf
Berg und Straßen, * thut kein Schäflein nicht ver-
lassen; * lauf mein Schäflein, lauf nur hin, * zu
Maria der Schäferin.

5. Maria thut kein verlassen, * der zu ihr sein
Zuflucht nimmt, * wenn er hat schon oft geirrt * und
erzürnt ihr liebes Kind; * thut für uns ihr Bitt

ausgießen * und fällt ihrem Sohn zu Füßen; * lauf
mein Schäflein, lauf nur hin, * zu Maria der
Schäferin.

6. Maria, mich dir verschreibe ich, * bleib' be-
ständig bis in's Grab; * wenn ich noch einmal sollt
irren * such mich mit dein Hirtenstab. * Vor dir will
ich nicht mehr wanzen, * dir und dein Sohn ewig
danken; * lauf mein Schäflein, lauf nur hin, * zu
Maria der Schäferin.

7. Maria, wir all dich bitten, * für die armen
Schäfelein, * die hier von der Welt abg'schieden * und
im Fegfeuer leiden Pein. * Maria, o schönster Namen,
* lösche ihre heißen Flammen, * werden dir danken
dort und hier, * o Maria, schönste Zier.

8. O Maria, wenn ich sterbe, * muß erscheinen
vor dein Kind, * thu dich auf die Seiten stellen, *
wo ang'schrieben stehn mein Sünd. * O Maria, o
Maria, * steh mir bei im letzten Streit, * wann mein
Seel vom Leib thut scheiden * sei mit deiner Hilf
nicht weit.

9. Nun ihr Schäflein all zusammen, * lauft zu
dieser Gnadenthür, * sie wird allen Trost ertheilen *
und euer Seel erquicken hier. * Kommt nur her und
thut euch laben * sie wird euch kein Bitt' abschlagen;
* lauf mein Schäflein, lauf nur hin, * zu Maria,
der Schäferin.